

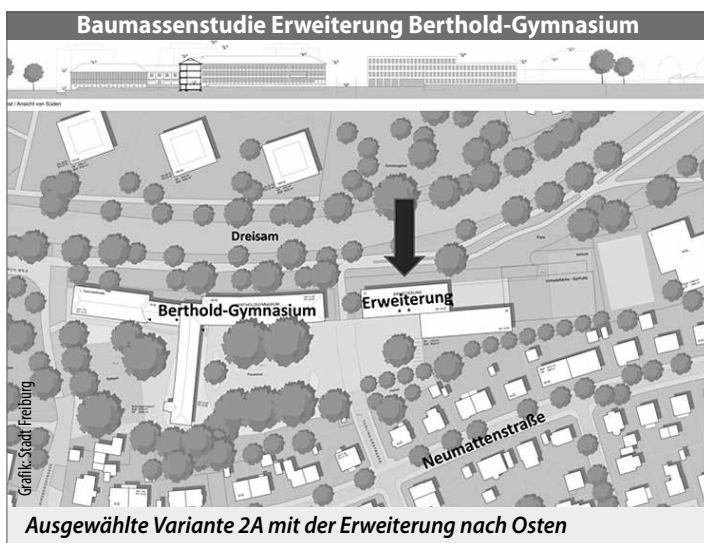


Quo Vadis Berthold-Gymnasium

■ **Plötzlich ging alles ganz schnell.** Im Schulentwicklungsbericht 2018 der Stadt Freiburg wurde dargestellt, dass ab dem Schuljahr 2020/21 entgegen früherer Statistiken die Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg und besonders in Freiburg wieder ansteigen werden. Die Gymnasien verzeichnen dabei prozentual den höchsten Anstieg. Dass gehandelt werden muss, ist klar. Die Einbindung der Öffentlichkeit in diesen Prozess ist jedoch mangelhaft. Nach Bekanntwerden der Erweiterungspläne des Berthold-Gymnasiums mehren sich die Beschwerden beim Bürgerverein.

Nicht nur für den Bürgerverein war die Überraschung groß, als die Stadtverwaltung 2019 ihre Ausbaupläne für Freiburgs Gymnasien veröffentlichte. Anstatt dem schon länger anvisierten neu zu bauenden Gymnasium am Tuniberg setzte man die Erweiterung des Berthold-Gymnasiums im Freiburger Osten auf Priorität 1. Überraschend deswegen, weil das Berthold-Gymnasium, das Friedrich- und das Goethe-Gymnasium die drei nicht voll ausgelasteten Gymnasien der Stadt sind, im Gegensatz zu allen anderen städtischen Gymnasien, besonders der drei im Westen liegenden. Eine Erweiterung im bisherigen altsprachlichen Profil wäre jedoch reiner Wunschgedanke, deshalb bekommt das Berthold-Gymnasium ein zusätzliches naturwissenschaftliches Profil mit Informatik, Mathematik und Physik. Alles Fakten, die den Bürgerverein freuten, denn das prestigeträchtige Gymnasium ist ein wesentlicher und wichtiger Bildungsfaktor unseres Stadtgebietes.

Der Bürgerverein wurde im Herbst 2019 bei der Schulleitung vorstellig und schlug vor, die Beschulung der Oberstufenklassen beider Profile und die neu zu konzeptierenden Naturwissenschaftlichen Räume im leerstehenden Westflügel des Lycée-Turenne zu verwirklichen. Die Ablehnung unseres Vorschlags bei der Schulleitung war deutlich. Die Begründung: „Schüler*innen-, Eltern-, Lehrer*innen und Schulleitung sehen in einer Erweiterung im eigenen Gelände die einzige Chance, das Berthold Gymnasium zukunftsfähig zu gestalten, in einem ausgelagerten Gebäude ist das bei der Elternschaft nicht darstellbar“. Der Bürgerverein maßt sich in



solchen Fragen keine Entscheidungskompetenz an und respektierte den Wunsch der Schulgemeinschaft, wenn auch mit einem weinenden Auge, denn wir sehen damit die Chance, das Lycée-Turenne in absehbarer Zeit zu sanieren, schwinden.

Überrascht wurden wir am 13. Mai dieses Jahres durch einen Bericht in der BZ, aus dem zu entnehmen war, dass bereits Fakten geschaffen waren. Das Berthold-Gymnasium soll für 22 Millionen einen Erweiterungs-Neubau bekommen. Am gleichen Tag erfolgte die Einladung

vom federführenden Gebäudemanagement an uns zu einer „Corona bedingt“ nicht öffentlichen Informationsveranstaltung am 20. Mai. Zwei Varianten einer Baumassenstudie wurden zugesandt, wir konnten uns in dieser kurzen Zeitspanne im BV-Vorstand nur in kleinem Kreis austauschen und entschieden uns, beim Informationstermin den Vorschlag mit dem geringsten Flächenverbrauch und dem besten Lärmschutz auf einem Teil des Schulhofes zu favorisieren (bezeichnet mit Variante 4A). Ebenfalls beschlossen wir, doch noch

einmal die Variante Lycée-Turenne anzusprechen. Eine geballte Ablehnung unseres Vorstoßes war das Ergebnis. Bei der Variantenauswahl waren wir dann die einzigen, die die Variante 4A als Priorität 1 handelten. Die Schulgemeinschaft, das Stadtplanungsamt und die Architektin der Erstellung der Baumassenstudie favorisierten die Variante mit der Erweiterung nach Osten als Priorität 1 (bezeichnet als Variante 2A, siehe Grafik Baumassenstudie). Dann sind Ballspiele und Freizeitsport auf dem Schulgelände nicht mehr möglich; sie sollen auf Sportplätze an der Schwarzwaldstraße verlagert werden. Das federführende Gebäudemanagement hielt sich bedeckt.

Dem Gestaltungsbeirat wurden die beiden Varianten am 28. Mai in einer nicht öffentlichen Sitzung vorgestellt. Der Bürgerverein war zunächst eingeladen, dann wegen der Corona-Abstandsregeln wieder ausgeladen.

Das Ergebnis aus dem Gestaltungsbeirat: „Dem Gestaltungsbeirat wurden hierzu zwei Varianten vorgestellt.“

Die erste Variante belegt mit dem Erweiterungsbau den schulzugehörigen Sportplatz östlich der Tuslingerstraße.

Die zweite Variante umschließt den Pausenhof mit einer winkelförmigen kompakten Bebauung. (Variante 4A, war unser Favorit)

Der Gestaltungsbeirat präferierte die erste Variante (2A) mit dem Standort für den Erweiterungsbau einschließlich einer vorzuhaltenden Fläche für eine Sporthalle. Die Begründung: „Die Weiterentwicklung der bauhistorischen und kulturellen Prägungen des Schulgeländes sieht der Beirat nur

gewährleistet, wenn der Erweiterungsbau im Wesentlichen den derzeitigen Ostflügel entlang der Dreisam fortsetzt, eine Erweiterung im Duktus der heutigen Anlage erfährt und sich somit nach Süden öffnet. Die zweite Variante würde dies hingegen verhindern und mit starken Eingriffen in den Baumbestand verbunden sein.“
Der Gestaltungsbeirat hat damit eine Empfehlung für den Standort des Erweiterungsbaus und über die Abgrenzung des Baugebietes gegeben, die notwendig ist, um für den geplanten Anbau ein vorgesehene Wettbewerbsverfahren ausloben zu können. Die Verwaltung wird sich sicherlich daran halten.

Seit der Veröffentlichung der geplanten Erweiterungsbaumaßnahmen in der BZ vom 13. Mai gingen beim Bürgerverein mehrere Anrufe und Mails ein. Alle mit dem gleichen Duktus: „Warum hat der Bürgerverein über diese Erweiterungspläne nicht im Bürgerblatt informiert?“ Sie haben nun den Grund erfahren: Wieder einmal hat man seitens der Verwaltung „vergessen“, Öffentlichkeitsbeteiligung ernst zu nehmen und bereits Fakten geschaffen, bei denen die Öffentlichkeit außen vor war. Siehe hierzu auch der nebenstehende Leserbrief von Walter Iwersen, der uns kurz vor Redaktionsschluss erreichte. Hans Lehmann, BV

LESERBRIEF

■ Betr: Geplante Erweiterung Bertholdgymnasium

Ich bin Bewohner der Neumattenstraße und wohne hier schon seit über 35 Jahren. Als Angrenzer des Grundstücks des Bertholdgymnasiums bin ich unmittelbar von der geplanten Baumaßnahme an diesem Gymnasium betroffen. Aus der Presse (BZ vom 13.05.2020) erfahre ich, dass die Stadt das BG in großem Umfang erweitern möchte, 450 – 500 zusätzliche Schüler sollen Platz finden, 22 Mio Euro soll das Ganze kosten. Ein großes Raumprogramm wurde aufgestellt, auch eine Mensa für den Ganztagesbetrieb ist geplant, ein Pausenraum soll entstehen, der gleichzeitig als öffentlicher Platz genutzt werden kann. Der Sportplatz und der wertvolle Baumbestand auf dem Gelände werden für die Aufnahme der Baumassen geopfert. Sogar der Gestaltungsbeirat wurde in nichtöffentlicher Sitzung am 28. Mai eingeschaltet, um, ich unterstelle mal, die geplante Maßnahme wohlwollend zu begleiten. Liege ich richtig mit meiner Annahme, dass hier ganz schnell Fakten

geschaffen werden sollen? Ist der Planungsprozess nicht schon so weit fortgeschritten, quasi alternativlos, dass wir als Anwohner und Bürger des Stadtteils kaum noch Spielraum für Mitsprache haben? „Die Anwohnerschaft soll in einem offenen Beteiligungsprozess eingebunden werden, um Akzeptanz zu schaffen und die Entscheidung zur Platzierung des Gebäudekörpers und der Schulhoffläche mit zu tragen“(S.3, Druckvorlage zum Gemeinderatsbeschluss vom 27.05.20). Nur Floskel oder ernst gemeint? Bisher wurden wir Anwohner nicht eingebunden. Niemand seitens der Stadt hat mit uns Kontakt aufgenommen. Ist damit nicht fast schon vorprogrammiert, dass bei all dem Konfliktpotenzial, das eine Baumaßnahme in so einem sensiblen Stadt-Bereich mit sich bringt, die Fronten sich verhärten werden?

Frau Stuchlik, Herr Haag, Herr Horn, wer immer sich von der Stadtverwaltung zuständig fühlt: Sprechen Sie mit uns Anwohnern!

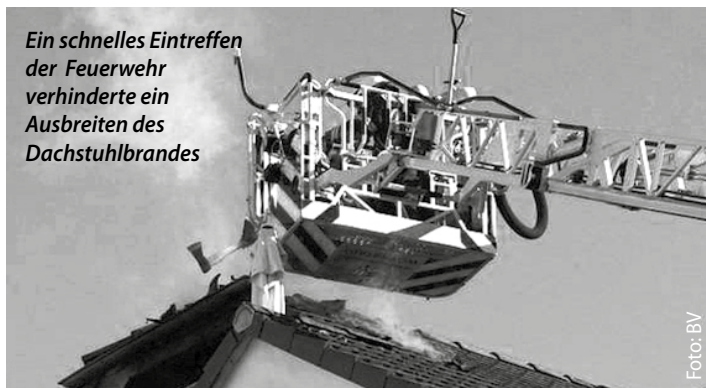
Mit freundlichen Grüßen
Walter Iwersen

Statistik *Schulamt-Freiburg.de/Lde/Startseite/Ueber+uns/Schulverzeichnis*

Gymnasium	Schülerzahl	Klassenzahl
Berthold-Gymnasium	423	13
Deutsch-Französisches Gymnasium	802	23
Droste-Hülshoff-Gymnasium	755	23
Friedrich-Gymnasium	406	15
Goethe-Gymnasium	623	19
Kepler-Gymnasium	880	26
Rotteck-Gymnasium	910	26
Theodor-Heuss-Gymnasium	845	24
Wentzinger-Gymnasium	1161	39

Dachstuhlbrand

in Mehrfamilienhaus in der Dreikönigstraße



Ein schnelles Eintreffen der Feuerwehr verhinderte ein Ausbreiten des Dachstuhlbrandes

Foto: BV

■ **In der Dreikönigstraße brannte eine Wohnung komplett aus. Niemand wird verletzt.** Am 22. Mai 2020 gegen 18:50 Uhr meldete ein Anrufer der Integrierten Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst in Freiburg, dass es in einem Wohnhaus in der Wiehre brenne. Die Rettungskräfte waren sehr schnell vor Ort, so dass schon 15 Minuten nach der Brandmeldung die Feuerwehr das Löschen des Brandes vermelden konnte.

Zur Sicherung der Brandstelle und der Verhinderung einer weiteren Ausbreitung blieb die Feuerwehr noch vor Ort. Die Brandursache war bis Redaktionsschluss noch unklar; Durch den großangelegten Löschen- und Rettungseinsatz kam es streckenweise zu Behinderungen im Bereich der Dreikönigstraße, der Talstraße und der Schwarzwaldstraße in Richtung Osten, da der Verkehr nur einspurig fließen konnte. Hans Lehmann, BV

Das Polizeipräsidium Freiburg

startet wieder mit der Beratung zum Einbruchschutz

■ **Die sicherungstechnische Beratung vor Ort wird von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle nach der Corona bedingten Pause wieder aufgenommen.** Sie erhalten kostenlose, professionelle und neutrale Informationen zur effizienten Sicherung Ihrer Immobilie. Nutzen Sie diesen Service und vereinbaren Sie einen Termin über 0761/29608-25 oder freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de. Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle - Stefan-Meier-Str. 35, 79104 FR Tel. 0761 29608-25 Fax 0761 29608-29 frank.erny@polizei.bwl.de praevention@polizei.bwl.de



Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



Mountainbike contra Fußgänger

■ Ende Mai hat das Forstamt, der Schwarzwaldverein und der Mountainbike Verein Freiburg zu einem Pressetermin im Ottilienwald eingeladen. Ziel war es, durch die neue Aktion „gemeinsam Natur erleben“ den seit längerem schwelenden Konflikt zwischen Fußgängern und Mountainbikern auf Freiburgs Waldwegen zu entschärfen.

In Corona-Zeiten ist der Stadtwald als Freizeitstätte so gefragt wie noch nie. Seit Monaten sind die Schulen dicht und die Möglichkeiten, Sport zu treiben, eingeschränkt. Seither beobachtet das Forstamt, dass bis zu zehnmals mehr Erholungssuchende als sonst üblich den Stadtwald nutzen. Vor allem Mountainbikern erfreut sich nie gekannter Beliebtheit.

Leider kommt es vermehrt dazu, dass auch schmale, nicht als MTB-Strecken ausgewiesene Wanderwege befahren werden.

Sowohl beim Bürgerverein als auch beim Forstamt mehren sich die Beschwerden. Dabei sind die Regelungen eindeutig. Auf Wald- und Wanderwegen mit weniger als zwei Metern Breite haben Fahrräder nichts zu suchen.

Es gibt im Freiburger Stadtwald jedoch auch Ausnahmen. Von den 166 km Mountainbike-Strecken wurden ca. 25 km angelegt und ausgewiesen, die schmaler sind. Der Mountainbike-Verein betont, dass für ihre ca. 2000 Mitglieder Rücksicht auf Fußgänger in der Natur selbstverständlich ist, für sie gelte Respekt auf den Wegen im Wald.



Treffpunkt Ottilienwald: Vertreter*innen des Forstamts, des Schwarzwaldvereins und der Freiburger Mountainbike Clubs werben für gegenseitige Toleranz im Wald.



Diese Schilder sollen verstärkt angebracht für Hilfe sorgen.

Das Forstamt ergänzt, dass diese Rücksicht bei einem kleinen Teil der radelnden Waldnutzer nicht verlässlich vorhanden ist. Dies und immer wieder illegal angelegte Trails und Nachtfahrten machen

ziemlich ratlos. Diese stellen ein absolutes „No-Go“ dar, da sie dem Wild schaden. Alle anwesenden Parteien betonen, wer sich nicht an Regeln halten kann, schadet allen. Alle senden jedoch auch Signale

an die Fußgänger aus und bitten darum, Mountainbiker die sich auf einem zu schmalen Weg rücksichtsvoll verhalten, sogar absteigen, nicht wegen der Zwei-Meter-Regel zur Rede zu stellen.

Fazit: Forstamt, Schwarzwaldverein und Mountainbike-Verein appellieren an beide Seiten, rücksichtsvoll miteinander umzugehen. Gegen illegale Trails und Nachtfahrten will man gemeinsam vorgehen. Zerstörte Schilder sollen schnell wieder aufgestellt und die nebenstehend gezeigten Schilder vermehrt an neuralgischen Stellen angebracht werden.

Das Forstamt machte jedoch deutlich, dass man den immer lauter werdenden Forderungen nach mehr Schildern und Ein- und Ausfahrtsbeschränkungen, wie sie an den schnellen Trails angebracht sind, nicht folgen will und personell dazu auch nicht in der Lage ist, auch nicht für vermehrte Kontrollen.

Was bleibt? Die Hoffnung, dass die neue Aktion „Mach mit - Gemeinsam Natur erleben“ bei den Unvernünftigen ankommt. Dies ist sicherlich nicht für alle zufriedenstellend. Etwas Besseres haben wir leider nicht zu bieten.

Hans Lehmann, BV

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Martin Lang
IMMOBILIEN
Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?
Dann sind Sie bei mir richtig!
SENSIBILISierter MAKLER FÜR KOMPLEXE VERKÄUFE
www.immobiliengeschaeft.de
Tel.: 0761 285 276 42

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach

Happy renovieren? Gerne! Das macht
Einfach anrufen 0761 45997-0
HOPP UND HOFMANN
www.furrer-grafik.de
Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

...s‘Sprüche
Ich habe nicht 10 000 mal versagt.
Ich habe erfolgreich 10 000 Wege gefunden, die nicht funktionieren.
Thomas Edison, Erfinder
www.oberwihre-waldsee.de

Liebe Gäste, wir freuen uns sehr darauf, Sie ab dem 3. Juli wieder in unserem Haus persönlich begrüßen zu dürfen.
Familie Fehrenbach & Team
Wir bieten Ihnen von 12.00-21.00 Uhr warme Küche Kaffee & Kuchen Mi + Do Ruhetag
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers. überdachte Terrasse · Schöne Gästezimmer
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

CDU

„Stadtbau stärken“ sieht anders aus

■ Die Freiburger Stadtbau wird nicht länger Miet- und Eigentumswohnungen im Verhältnis 60/40 bauen. Stattdessen heißt die Quote künftig: 75/25.

Die CDU-Fraktion bedauert diesen Beschluss des Gemeinderats, der gegen die Stimmen der bürgerlichen Stadträte der Fraktionen von CDU, FDP&BfF, Freie Wähler und den Stadtrat von Freiburg Lebenswert getroffen wurde.

Die Konsequenz: Die Finanzierungslast trägt nun zum maßgeblichen Teil der städtische Haushalt. Dabei ist die Wohnbauoffensive an sich ein wichtiger und rich-

tiger Baustein. Freiburg benötigt dringend mehr bezahlbaren Wohnraum.

Kritisiert wird von den CDU-Stadträten jedoch die Ausgestaltung der Quote mit ihren Konsequenzen für den städtischen Haushalt. Die finanziellen Folgen der Corona-Krise sind noch nicht überblickbar. Für die CDU-Fraktion stand damit fest, dass sie die Quote der Neukonzeption nicht mittragen wird.

Bislang hat die Freiburger Stadtbau ein funktionierendes System angewandt. Wichtig war hier die

Eigentumsquote, die einen wesentlichen Teil der Liquidität für die Investition in neuen Mietwohnungsbau schafft: Neubaugesamter Eigentümer finanzieren den Mietwohnungsbau der Freiburger Stadtbau mit.

Carolin Jenkner: „Die Störung dieses betriebswirtschaftlichen Kreislaufs, um jährlich statt knapp 38 zusätzlichen Eigentumswohnungen (bei 60/40) exakt dieselbe Anzahl an Mietwohnungen zu errichten (bei 75/25), ist in unseren Augen nicht zukunfts- und zielgerichtet.“

Carolin Jenkner, Fraktionsvorsitzende

SPD

Freiburg investiert in Bildung

■ Die Gymnasien in Freiburg sind an ihre Kapazitätsgrenze gelangt. Die Zahl der Schüler*innen steigt aber weiterhin.

Deshalb hat der Freiburger Gemeinderat den Grundstein für einen kräftigen Ausbau der Schulen gelegt.

Zuerst soll das Berthold-Gymnasium um zwei Züge erweitert werden, dann wird eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe im neuen Stadtteil Dientenbach kommen sowie ein Gymnasium /eine Gemeinschaftsschule am Tuniberg entstehen.

Das sind gute Nachrichten.

Trotzdem gab es insbesondere um die Erweiterung des BG eine kritische Diskussion. Warum eine Schule im Osten erweitern, wenn der Bedarf im Westen viel größer ist?

So sehr man sich für unsere östlichen Stadtteile freuen kann, ist diese Frage durchaus berechtigt. Eine Erweiterung des Kepler-Gymnasiums wurde zwar geprüft, war aber nicht möglich. Überdies entlastet eine Erweiterung im Osten auch die Gymnasien im Westen. Freiburg ist außerdem zwar eine Großstadt, aber doch nicht so groß, dass Schüler*innen nicht

auch über Stadtteile hinweg ihren Schulweg bewältigen könnten. Die Schulwahl wird nicht nur nach Entfernung, sondern auch nach dem passenden Schulprofil gewählt.

Mit der Entscheidung des Gemeinderats wird damit auch die intensive Arbeit der Lehrkräfte am BG für das neue naturwissenschaftliche Profil IMP gewürdigt.

Bildung ist der Grundstein für eine gerechte Gesellschaft. In diesem Sinne freuen wir uns sehr, dass die Schullandschaft in unserer Stadt weiter wächst. Jens Papencordt

Maximal 30%
vom Einkommen sollten für Mieten ausgegeben werden. Damit neben dem Wohnen noch Geld zum Leben bleibt und das bei jedem Gehalt.

Mehr Infos auf spd-kulturliste.de

Dr. Stange + Co

★★★ Nachf. GmbH ★★★

SELBSTÄNDIGER PARTNER
IMMOBILIENBÖRSE FREIBURG GMBH

Seit 1953 in Freiburg.

WIENER STAATSOPER: UNVERKÄUFLICH

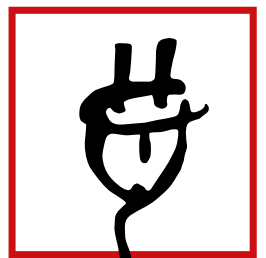
**ABER IHRE IMMOBILIE
BEWERTEN UND VER-
KAUFEN WIR GERNE.**

**MIT SACHVERSTAND,
FAIRNESS UND JAHRE-
LANG GEÜBTEM BLICK.**

T +49 761 73553

INFO@DRSTANGE-FREIBURG.DE
WWW.DRSTANGE-FREIBURG.DE

ELEKTRO



Max Löffler
Inh. Gerhard Sandfort

Unser Service für Sie:

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

SPINNWEBE
Das
Second-Hand-Center
der besonderen Art

- **Haushaltsauflösungen**
 - **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig
- Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern

07 61 / 4 76 40 94

www.die-spinnwebe.de



STADTRATS
FRAKTION

Kommt endlich die mehrfach versprochene Stadtbahnverlängerung zum Kappler Knoten?

■ Zur Erinnerung: diese Stadtbahnverlängerung war als „Beruhigungsspielle“ für die Gegner der B 31-Ost neu gedacht: sobald es technisch möglich ist, werden die Gleise auf dem Kappler Tunnel verlegt.



Blick vom Bahnhof Littenweiler Richtung Osten: Vorbereitete Trasse für die Stadtbahnverlängerung zum Kappler Knoten

Foto: Hans Lehmann

Dem Gemeinderat wurde am 19.3.2002 die Eröffnung für 2004/05 in Aussicht gestellt. Allerdings wurde der dazu erforderliche Bebauungsplan erst Ende 2006 rechtsverbindlich. Am 10.7.2007 forderte der Gemeinderat die „schnellstmögliche Umsetzung“ und hat am 23.10.2007 und erneut am 6.7.2010 für 2016 den Baubeginn gefordert. Am 10.5.2011, also nicht einmal ein Jahr später, wurde der Baubeginn auf „nach 2018“ und am 24.11.2017 auf „nach 2026“ verschoben – nicht gerade ein Beispiel für Verlässlichkeit. Jetzt soll die Verlängerung „als erstes“ kommen, weil der Bau des Stadttunnels zu erheblichen Einschränkungen

des Autoverkehrs führen wird. Allerdings ist der Bebauungsplan von 2006 nicht mehr rechtssicher, er muss deshalb überarbeitet werden, was Kosten in Höhe von 450 000 € verursacht. Dieser Betrag soll im nächsten Doppelhaushalt eingestellt werden. „Ein Baubeginn erscheint im Jahr 2024 und eine Fertigstellung im Jahr 2026 möglich.“ Der Bürgerverein hofft, dass es dabei bleibt und endlich der Anschluss an die Höllentalbahn ermöglicht wird; der Parkplatz an der künftigen Endhaltestelle am Kappler Knoten wird dann auch die Parksituation im Umfeld der Laßbergstraße entspannen.

K.-E. Friederich, BV

Maulwurf am Werk

■ Zurzeit sieht man am Südufer der Dreisam mehrere Aufgrabungen in etwa 1 km Abstand voneinander.

Der Bürgerverein hat sich nach dem Zweck dieser Arbeiten erkundigt und dabei Folgendes erfahren: badenova erneuert hier das 110 kV-Kabel, das vom Umspannwerk Kappler Straße zu dem am Schlossbergring führt und in einem Stahlrohr liegt. Deshalb muss nur dort aufgedigelt werden, wo die Rohre durch Muffen verbunden sind. Das alte Kabel wird dann heraus- und ein neues eingezogen. Dabei arbeitet badenova mit den „Maulwürfen“ des Tiefbauunternehmens Menner zusammen.

K.-E. Friederich, BV



Foto: Karin-Ernst Friederich

HUBER
GREIWE
SCHMID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater

EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017

KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.

Tel. + 49 (0) 761.6 11 60-30

Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59

info@huber-greiwe-schmid.de

www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

SUSTAINABLE FASHION OUTLET



NACHHALTIG



FAIR



BIO



Das **SUSLET OUTLET** findest du in der **Fischerau 26** im Herzen der Freiburger Altstadt. Komm vorbei und lass dich inspirieren!

BIS ZU 70% SPAREN!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 10:00-19:00 Uhr
Social: @susletfreiburg
Web: www.suslet.com



SUSLET
OUTLET

Haus Katharina Egg Aufnahmen wieder möglich

■ **Das Pflegehaus Katharina Egg im Stadtteil Waldsee war in der Hochphase der Corona Pandemie im April auch von Infektionen betroffen.**

Sowohl einige Hausbewohner*innen als auch Mitarbeitende hatten sich damals infiziert – leider sind auch Bewohner*innen mit dem Covid-19-Virus verstorben. Die Verbreitung des Virus im ganzen Haus konnte durch den Aufbau einer Quarantänestation und der Testung aller Personen, die dort leben oder arbeiten, verhindert werden. Heute ist das Haus mit 100 Plätzen wieder frei von Infektionen, so dass auch der bisherige Belegungsstopp aufgehoben wurde. Somit sind wieder Neuaufnahmen auf allen Wohnbereichen möglich. Die Einrichtungsleiterin, Frau Ulrike Huber, freut sich insbesondere, das Haus wieder für Bürger*innen aus dem Freiburger Osten, die Pflege-

bedarf haben, öffnen zu können. Da der Schutz der Bewohner*innen des Hauses oberste Priorität hat, bestehen hohe Hygienestandards fort. In den letzten Wochen hat das Haus ein Besuchskonzept erarbeitet, so dass unter Berücksichtigung mancher Schutzmaßnahmen wieder regelmäßige Kontakte zwischen Bewohner*innen und Angehörigen möglich sind.

Das Haus Katharina Egg der Heiliggeistspitalstiftung richtet sich an Menschen mit unterschiedlichstem Hilfe- und Pflegebedarf. Ältere Personen mit Assistenzbedarf finden hier ebenso ein neues Zuhause wie Menschen mit Demenz oder solche, die der Palliativpflege bedürfen.

Gerne informiert Sie Frau Elisabeth Kürner, Heimberatung Haus Katharina Egg (Tel. 696878-12) über das Haus und das Aufnahmeverfahren. Christoph Weiß, Stiftungsverwaltung, Leiter Dienstleistungszentrum FR-Ost



MÜLLER
BESTATTUNGEN

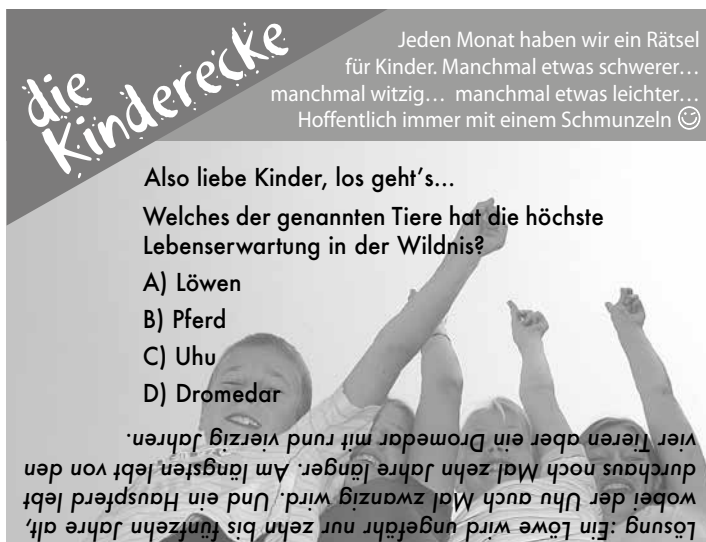
DEN LAUF DER DINGE
IM AUGE BEHALTEN.

KOSTENLOSE BERATUNG UND
INFORMATION ZUR
BESTATTUNGSVORSORGE
UND ALLEN FRAGEN,
DIE AM LEBENSENDE
VON BEDEUTUNG SIND.

Werte verbinden

Tennenbacher Straße 46 | 79106 Freiburg
www.bestattungsinstitut-mueller.de

0761 / 28 29 30



die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer... manchmal witzig... manchmal etwas leichter... Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln 😊

Also liebe Kinder, los geht's...

Welches der genannten Tiere hat die höchste Lebenserwartung in der Wildnis?

A) Löwen
B) Pferd
C) Uhu
D) Dromedar

Lösung: Ein Löwe wird ungefähr nur zehn bis fünfzehn Jahre alt, wobei der Uhu auch Mal zwanzig wird. Und ein Hausferd lebt durchaus noch Mal zehn Jahre länger. Am längsten lebt von den vier Tieren aber ein Dromedar mit rund vierzig Jahren.

WINFRIED
WERNE
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



Tennis im Freiburger Tennis-Club – Spaß mit Abstand! –

■ **Tennisspieler jeden Alters haben viel Glück in diesen Tagen – ihr Sport ist coronatauglich!**

Der FTC hat seine Anlage in der Schwarzwaldstraße den aktuellen Gegebenheiten angepasst und bietet eine Oase zum sportlichen Ausgleich.

Über 700 Mitglieder spielen hier begeistert, und mit der FTC Aktionsmitgliedschaft ermöglicht der FTC allen interessierten Erwachsenen, zu einem reduzierten Beitrag Tennis für sich zu entdecken und setzt so in der aktuellen Zeit ein wichtiges Zeichen.

Um die Abstandsregeln zu jeder Zeit einzuhalten, muss sportliches Training in Kleingruppen absolviert werden. Im Tennis ist das problemlos möglich, maximal vier Spieler trainieren gemeinsam.

Bereits für Kinder ab ca. 4 Jahren werden im FTC Kurse angeboten,

die ältesten Trainingsteilnehmer sind über 80 Jahre. Tennis bedeutet lebenslanges Lernen, koordinativ, kognitiv und emotional werden viele Facetten erlebt und geschult. Auch in den Sommerferien werden viele Freiburger auf Fernreisen verzichten, im FTC werden in der ersten und letzten Woche der Schulferien Tenniscamps für Kinder und Jugendliche stattfinden. Wie die Rahmenbedingungen sein werden, gibt die dann gültige Landesverordnung vor.

Kreative Lösungen werden bereits von Clubmanagement und der sportlichen Leitung des Clubs vorbereitet um allen tennisbegeisterten Freiburgern den Sommer zu Hause so angenehm wie möglich zu gestalten.

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter www.freiburgertc.de
Eva Birkle-Belbl, FTC

Sportabzeichen 2020 Die Abnahmetermine stehen fest

■ **Jährlich prüft der Deutsche Olympische Sportbund motivierte Sporttreibende, die ihre Fitness unter Beweis stellen möchten. In Freiburg wird Leichtathletik, Nordic Walking, Gerätturnen und Radfahren geprüft.**

Aufgrund der Corona-Einschränkungen sind Schwimmen und einige bekannte Angebote der Sportart Leichtathletik vorerst nicht dabei. Bei allen Trainings- und Abnahmetermen ist eine vorherige Anmeldung Pflicht. Außerdem gibt es eine Prüfung für Menschen mit Behinderung durch den Badischen Behinderten- und Rehabilitationsverband. Ansprechpartner hierzu ist Holger Kimmig, Tel. 07221/3961811, holger.kimmig@bbs-baden.de – weitere Info unter www.bbsbaden.de/sportabzeichen.html

Damit die Abnahme des Sportabzeichens reibungslos abläuft, sollten alle Interessierten folgende Punkte beachten: Sie müssen sich zu den genannten Zeiten pünktlich in Sportbekleidung bei den Prüfenden melden. Prüftage sind keine Übungstage. Alle sollten gut vorbereitet zum Termin zu erscheinen.

Zu jeder Abnahme ist die Prüfkarte mitzubringen. Diese gibt es beim Badischen Sportbund, Wirthstraße 7, Tel. 0761/1524612 (Frau Hanser) und beim Sportreferat, Fahnenbergplatz 4, Tel. 0761/201-5022 (Herr Gamp). Alle Abnahmetermine und weitere Informationen finden Sie auf: www.freiburg.de/sport

Auskünfte bietet auch www.deutsches-sportabzeichen.de.

Kleinanzeigen

Miete / Suche

• **Wegen Eigenbedarfs-Kündigung** (nach 10 J.) suche ich eine nette, sonnige, 2-Zi-Whg. mit Balkon/Garage. Ich, ein freundlicher, zuverlässiger Mensch (Rentner, Bankkfm., NR, keine HT, einwandfreie Schufa) freue mich auf Ihre Antwort. ☎ 0172 7328931 / udosalzmann@t-online.de

• Zwei ruhige, nette Medizin-Studentinnen

suchen längerfristig stadtnahe, WG-geeignete Wohnung, zur Gründung einer 3er-WG.

☎ 0173-7375120 oder
☎ 06781-939161

• Ich will hier im Viertel bleiben:

2-Zi-Whg nur langfristig. W, 69, NR oH, fit u. sehr ruhig sucht helle ruhige Wohnung EG o. Aufzug, Balkon/Freisitz, Waldsee/Littenweiler/Wiehre, max. 850 € WM. ☎ 0176 52980333 arco7151@web.de

• **(Holz)Bildhauer sucht Atelier/** Werkstatt in Familiennähe.
www.johanneshepp.com

• **Werkstatt-kl. Laden-Hinterhaus** für Honig- und Wachsprodukte, Kaffee, Kuchen. Suchen geeigneten Ort im Bereich Wiehre.
sternwald@t-online.de

STERNWALDHONIG



Standorthonig aus der Wiehre
Bienenwachstücher
Propolis

+49 170 1 81 39 66
www.sternwaldhonig.de

Trauerfall...

Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.



Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 0761-273044

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Immobilien / Suche

• **Schriftsteller-Arzt SUCHT Eigentumswohnung** (ab 2,5 Zi., ca. 60qm) zum Eigenbedarf in Freiburg. Flexibler Einzug. Bis zu 450.000 €. Bevorzugte Lagen: (Ober-)Wiehre, Oberau, Waldsee, Littenweiler. Email: jake2285@gmail.com, mobil: 0176-32521493

• **Freiburger Familie mit 2 Jungs** (3 J., leidenschaftlicher Handwerker & 1 J.) sucht ein Haus mit Garten in Freiburg oder im Dreisamtal. Über einen Hinweis würden wir uns sehr freuen. ☎ 0176-20727116 oder haussuche.utz@gmail.com

• **Zwei „Altwiehremer“ suchen** ruhige 4-Zi ETW in kl. WE, ca. 90 qm, Balkon, mögl. Garage, kein EG z. Selbstbezug. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-70 16 36 / imuel@gmx.de

...Tennis ist toll...
im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR - Schwarzwaldstraße 179

www.freiburgert.de

Ankauf / Verkauf

• **Ich kaufe alles vom Militär** und der Feuerwehr Uniformen und Teile davon – Mützen, Koppel, Säbel, Dolche.
Freiburger Münzkabinett
Gerberau 42 ☎ 0761 / 2 22 62

• **Nach Büchern stöbern und** schmökern bei Kaffee u. Kuchen: Das Antiquariat des S'Einlädele bietet Belletristik, Sach- & Fachbücher zu günstigen Preisen; gut erhalten, z.T. neuwertig. Guntramstr. 57, FR. - ☎ 0761 15615760,
www.santiqua.de

Rat & Hilfe

• **Betreuung gesucht? Rentnerin** kann helfen. ☎ 0172 1367263

• **www.momos-rat-haus.de**
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

www.oberwiehre-waldsee.de

125
JAHRE
2020



Stellenausschreibung Club-Sekretariat

Freiburger Tennisclub e.V. in der Schwarzwaldstr. 179

Wir suchen zum Anfang September 2020 eine Bürokraft m/w/d für unser Sekretariat als Halbtagskraft mit ca. 20 Wochenstunden.

Aufgaben: Allg. Büroarbeiten, Post, Telefon, Kassenführung, Organisation, Mitgliederverwaltung, Datenpflege mit Vereinssoftware, Ansprechpartner/in für Mitglieder, Bürosprechstunden, Aufsicht Tennisanlage, Verkauf von Stundenkarten, Abo-Verwaltung Halle, Pflege Online-Buchungen, Rechnungen, Mitarbeit bei Club-Veranstaltungen

Wir erwarten: kaufmännisches Wissen, fundierte MS-Office-Kenntnisse, Organisationstalent, kommunikatives freundliches Auftreten, Teamfähigkeit, Engagement im Club, Zuverlässigkeit, Kooperation bzw. Zusammenarbeit mit Vorstand und Trainern... und – natürlich – Verbundenheit zum Tennissport

Wir bieten: eine abwechslungsreiche Tätigkeit, selbständiges Arbeiten, ein angenehmes Vereinsklima, ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Freiburger Tennisclub e.V. z.Hd. Hans Gornik / Schwarzwaldstr. 179 / 79117 Freiburg
oder per mail an: Hans.Gornik@freiburgertc.de

Nähere Clubinfos: www.freiburger-tc.de

Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

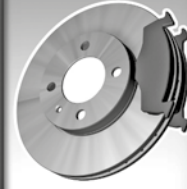
Spar Aktion

Wir prüfen für Sie
kostenlos:

Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Mit dem Bürgerblatt sind
Sie immer gut informiert über
den Stand der Dinge

...in unserem
Stadtteil

REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ 8. Juli

ANZEIGENSCHLUSS:

▶ 11. Juli

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.



Huch... Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz
auf weiss

Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de

Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion oder des Bürgervereins wieder.

▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de

LOGO.werbegrafik / Irmli Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34

Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de

www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee



■ Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.

Hans Lehmann – Vorsitzender

Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender

Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender

Wilfried Nagel – Schriftführer

Roswitha Winker – Kassiererin

Hannes Bark – Beisitzer

Mechthild Blum – Beisitzerin

Anne Engel – Beisitzerin

Sabine Engel – Beisitzerin

Theo Kästle – Beisitzer

Dejan Mihajlović – Beisitzer

Christa Schmidt – Beisitzerin

Eleonore Thamm – Beisitzerin

Susanne Tilgner – Beisitzerin

Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Sternwaldstraße 39, 79102 Freiburg

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung (und ihre Postanschrift - ohne die läuft nix...!!) einsenden, verlosen wir • Drei Wertgutscheine für Einkauf oder Verzehr in Filialen des „Beckesepp“ im Wert von je 20 €. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!

Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein.

Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Das Juli-Rätsel

zeigt eine Laterne mit ungewöhnlich schmuckvollem steinernen Beiwerk - wo nur?



▶ Die Auflösung Juni-Rätsel

Die Schrifttafel findet sich an der südwestlichen Flanke der „Ludwigshöhe“ - das ist der kleine - durch die weithin sichtbare Fahne erkennbare Vorgipfel auf der Hangkante zwischen Kanonenplatz und Schlossbergturm. Bemerkenswert: Es gingen diesmal ausschließlich richtige Lösungen ein.

Gewinner der Gutscheine für die „Bike-Sport-World“ in der Schwarzwaldstraße sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind: Wolfram Hill und Christian Schulz.



■ Unser Rätsel im Schatten der Coronakrise

Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen waren es stets Gaststätten, welche die Preise für unser Rätsel spendiert haben. Die Gastronomie scheint aber nun zu den am schlimmsten betroffenen Branchen zu gehören. Anfragen wegen Gutscheinen wären daher bis auf Weiteres äußerst unpassend. Wir hoffen trotzdem auf ein Überleben unseres Rätsels, indem - wie in dieser Ausgabe - z.B. der Einzelhandel einspringt. Für Angebote aus diesem Bereich wären wir deshalb besonders dankbar - vielleicht können auch unsere Leserinnen und Leser mal in ihrem Lieblingsgeschäft nachfragen....

Fotos + Text: Helmut Thoma